

GOTTHARD-BASISTUNNEL

Blick durch den Berg

Die Plakatkampagne «2016 feiern wir den Gotthard» und ein Online-Wettbewerb würdigen die Weltrekordleistungen der Ingenieure.

Text: Ivo Vasella

Anfang Juni wurde der Gotthard-Basistunnel feierlich eröffnet. Bei aller Freude über die neue, schnelle Verbindung sollten wir dieses Jahrhundertbauwerk nicht als Selbstverständlichkeit nehmen. Die Souveränität und Perfektion, mit der der 57 km



Dieses und zwei weitere **Plakatsmotive** hängen ab Juni in Schweizer Grossstädten und entlang der Gotthardlinie.

lange Tunnel geplant und weitgehend innerhalb des gesetzten Kosten- und Zeitrahmens fertiggestellt wurde, suchen ihresgleichen. Hervorzuheben ist neben der mustergültigen Berücksichtigung von Umweltbelangen, wie die verschiedensten Berufsdisziplinen Hand in Hand zusammengearbeitet haben: Geologen, Tunnelbauer, Verkehrsplaner, Bauingenieure, Architekten, Landschaftsarchitekten und Umweltexperten. Sie machen den Gotthard-Basistunnel zum strahlenden Beispiel, was gelebte Interdisziplinarität in der Ingenieurkunst heute leisten kann. Abgesehen von traditioneller Schweizer Präzision weisen die Zufahrtsbauwerke und Infrastrukturbauten – wie die neue Betriebsleitzentrale in Pollegio – zudem eine hohe gestalterische Qualität auf. Die beteiligten Akteure können stolz sein auf ihre Arbeit, und wir wollen dazu beitragen, dies der breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Um diese Leistung zu würdigen, hat der SIA mit Unterstützung der Schweizerischen Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen

(USIC) und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) eine kleine Kampagne ins Leben gerufen. Auf Plakaten in drei Sprachen versinnbildlichen drei Fotomontagen, was die neue schnelle Verbindung durch die Alpen leistet: Der Tunnel verbindet weit entfernte Regionen der Schweiz, auf dem Plakat symbolisiert durch eine runde Öffnung in der Berglandschaft, durch die man in den Süden respektive Norden blicken kann. Die Plakate verweisen zudem auf die Webseite www.alleingenieure.ch, wo auf spielerische Weise ebenfalls zwei Welten verbunden werden können. Man kann die dort geschaffenen Bildkombinationen speichern und auf diese Weise bis zum 20. September 2016 an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen teilnehmen. Zusätzlich kann man die Ideen anderer Teilnehmender « liken » und so den Ausgang des Wettbewerbs aktiv mitbestimmen. Schliesslich leitet die Webseite weiter zu zahlreichen Informationen über verschiedene Ingenieurberufe. •

Ivo Vasella, Leiter Projekte/Veranstaltungen des SIA; ivo.vasella@sia.ch



Die Plakate der Kampagne (im Weltformat oder DIN A2) können beim SIA gratis bestellt werden: ivo.vasella@sia.ch. Bitte Anzahl, Format und Sprachen angeben.

Swiss Squares App jetzt auch für Android

Die Swiss Squares App des SIA ist jetzt auch für Android-Geräte verfügbar. Die App präsentiert aktuell 108 Plätze in den sechs Städten Aarau, Bern, Biel, Schaffhausen, Zug und Zürich. Mit rund 700 Bildern und Texten wächst Swiss Squares langsam zu einem beachtlichen Kompendium zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Schweizer Plätze heran. Bisher gab es nur eine Version für iOS. Sie verzeichnete

bisher über 5400 Downloads. Mit der Android-Version hat der SIA die App jetzt um 17 Plätze in der Stadt Aarau erweitert.

Lauschige Gassen locken in die Stadt der schönen Giebel. Neuere Planungen haben die Altstadt, eine der schönsten Gründungsstädte der Schweiz, nach Jahrzehnten des Verkehrs als Begegnungsort zurückgewonnen. Aarauer Plätze gaben bzw. geben Raum für den ersten Helvete-

schen Regierungssitz, nationale Feste und die heimliche Nationalgalerie, das Aargauer Kunsthaus. Im Spiegel der Plätze zeigt sich Aarau als Stadt im steten Werden, zu der spätmoderne Freiräume genauso gehören wie eine expressive Wolke über dem Bahnhofplatz, neue Uferbereiche an der Aare oder das derzeit noch militärisch genutzte Kasernenareal. Die Swiss Squares App gibt es gratis bei Google Play und im App Store. •